

bpa.Magazin

Sonderausgabe zur Bundes-
mitgliederversammlung 2017 in Berlin
0947-4285

**bpa-Präsident
Bernd Meurer
geht in die sechste
Amtsperiode**

**Deutschland ohne
private Pflege?
Ein Wagnis ohne
Gewinn.**

bpa



**Anspruch
pflegen.**

Bundesmitgliederversammlung 2017 in Berlin

bpa-Präsident Bernd Meurer einstimmig wiedergewählt

Der bpa blickt auf eine lebendige und produktive Bundesmitgliederversammlung 2017 mit rund 700 Teilnehmern in der Hauptstadt Berlin zurück. Die wichtigste Nachricht aus verbandsinterner Sicht: bpa-Präsident Bernd Meurer wurde einstimmig wiedergewählt. Meurer, der dieses Amt seit 1997 bekleidet, garantiert eine weiterhin hohe Verbandskontinuität. Für sein inzwischen 20-jähriges Wirken dankten die Mitglieder dem neuen und alten Präsidenten mit Standing Ovations.

Nach seiner Wiederwahl zeigte sich Meurer sichtlich gerührt über einen kleinen Film mit Glückwünschen aus Politik und von langjährigen Weggefährten, unter anderem von der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer, dem parlamentarischen Staatssekretär Jens Spahn, bpa Arbeitgeberpräsident Rainer Brüderle, Alberto de Santis, Präsident des europäischen Heimbetreiberverbandes sowie von Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft.

Bereits zur Begrüßung hatte der bpa-Präsident auf das diesjährige Motto des bpa verwiesen: „Deutschland ohne private Pflege? Ein Wagnis ohne Gewinn.“ 2017 werde ein entscheidendes Jahr für Europa, für Deutschland, aber auch für die private Pflege. „Die Bundestagswahl im Herbst wird eine Richtungsentschei-



Susanne Pletowski und Bernd Meurer begrüßen Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

dung für die Pflege in unserem Land“, sagte Meurer. „Es mehren sich leider die Stimmen im politischen Raum, die der Ansicht sind, Pflege ließe sich in Deutschland auch ohne die privaten Anbieter organisieren. Dass wir mittlerweile deutlich über 50 Prozent der Pflegeinfrastruktur bereitstellen und damit in Stadt und Land die pflegerische Versorgung sichern, wird dabei offenbar ignoriert. Wir wollen das Jahr 2017 mit der Bundesmitgliederversammlung und Fachtagung nutzen, um für die private Pflege und ihre mittelständisch geprägte Kultur in Deutschland zu kämpfen.“ Bernd Meurer betonte die Bedeutung der privaten Pflege in Deutschland, die mittlerweile einen Marktanteil von 54 Prozent habe. „Die Zahl der privaten Pflegedienste und Pflegeheime wächst von Jahr zu Jahr weiter an. Wir sichern die Pflegeversorgung in der Stadt und auf dem Land, bieten zu-

kunftssichere Jobs, tragen unternehmerisches Risiko, sorgen für Vielfalt und investieren, wo andere sich zurückziehen.

Im Bundestagswahljahr fordern wir die Anerkennung ein, die unseren tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und uns Unternehmerinnen und Unternehmern zusteht. Wir wollen ein klares Bekenntnis der Politik zu den privaten Anbietern in der Pflege. Wir wollen, dass wieder laut und deutlich ‚Ja‘ zu Markt und Wettbewerb in der Pflege gesagt wird.“

Es ist dem bpa gelungen, Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe für eine Grundsatzrede zu gewinnen. Der Bundesgesundheitsminister betonte in seiner Rede: „Wir haben in dieser Wahlperiode einen Kraftakt zur Stärkung der Pflege in unserem Land geschafft. Mit mehr als fünf Milliarden Euro zusätzlich pro Jahr haben wir die Unterstützung für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen spürbar ausgebaut und dafür gesorgt, dass die Arbeitsbedingungen unserer Pflegekräfte verbessert werden können – durch faire Löhne, mehr Personal und einen Abbau unnötiger Bürokratie. Die privaten Anbieter mit ihren gut 300.000 Beschäftigten leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass die gesetzlichen Regelungen Tag für Tag mit Leben erfüllt werden und pflegebedürftige Menschen in Deutschland gut versorgt



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe



Bernd Meurer bei seiner Rede



bpa-Arbeitgeberverbandspräsident Rainer Brüderle



Dank an langjährige Mitarbeiter des bpa, stellvertretend für die engagierte Tätigkeit der bpa-Mitarbeiter.

werden.“ Größe bezeichnete Gewinnerzielung in der Sozialwirtschaft als legitim.

2015 wurde der bpa Arbeitgeberverband gegründet, um die arbeitsrechtlichen und tariflichen Interessen der bpa-Mitglieder zu vertreten. In einem Grußwort machte bpa Arbeitgeberpräsident Rainer Brüderle die Bedeutung des Mittelstandes für die Pflege in Deutschland deutlich: „Es ist der Mittelstand, der dieses Land groß gemacht hat. Es ist der Mittelstand, der dieses Land stabil hält. Und es sind die mittelständischen Pflegeunternehmen, die für Vielfalt, Innovationen, Qualität und Verantwortungsbewusstsein stehen. Er hat die wettbewerbliche Pflege geprägt und wird sie auch in Zukunft prägen – wenn man ihn lässt.“

Erfreuliche Geschäftsbilanz

Meurer stellte den Geschäftsbericht 2015/2016 vor. Zum 31.12.2016 hatte der bpa 9.766 Mitgliedseinrichtungen, inzwischen sind es sogar 10.000. Im Vergleich zur vorherigen Geschäftsperiode konn-

ten 1.063 neue Mitgliedseinrichtungen gewonnen werden. Das bedeutet einen Zuwachs von durchschnittlich 532 Mitgliedern pro Jahr oder 44 pro Monat! Der bpa vertritt damit 12,2 Prozent mehr Einrichtungen als noch in der vergangenen Geschäftsperiode.

2016 sind über 36 Prozent (exakt 36,3 Prozent) aller Pflegeeinrichtungen in Deutschland Mitglied im bpa! Der bpa vertritt mehr Pflegeeinrichtungen als die Diakonie, die Caritas und die AWO zusammen. Dank des ungebrochenen Vertrauens von Pflegeheimen, Pflegediensten, Einrichtungen der Behindertenhilfe und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft ist der bpa der größte Verband sozialer Einrichtungen und Dienste in Deutschland.

bpa begrüßt 10.000stes Mitglied

Der bpa hat jetzt mit der Röger GmbH, einem teilstationären und ambulanten Träger aus dem oberpfälzischen Falkenstein (Bayern), seine 10.000ste Mitglied-

seinrichtung aufgenommen. bpa-Präsident Bernd Meurer hieß den Inhaber Christian Röger bei der Bundesmitgliederversammlung im Estrel-Hotel in Berlin herzlich willkommen. Der bpa vertritt nun rund 5.050 Pflegedienste, die ca. 230.000 Patienten betreuen, und ca. 4.950 stationäre Pflegeeinrichtungen mit etwa 303.000 Plätzen.

Servicegesellschaft des bpa

Die bpa Servicegesellschaft bietet den Mitgliedern des bpa wertvolle Hilfestellung bei Pflegesatzverhandlungen sowie beim Kauf und Verkauf von Immobilien und unterstützt bei ambulanten und stationären Betriebsübergängen.

Beteiligung des bpa an einer GmbH (Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Die Gewinnung von Pflegefachkräften wird zunehmend schwieriger. Präsidium und Gesamtvorstand haben daher der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, gemeinsam mit einem Kooperations-



Das Präsidium bei der gut besuchten Bundesmitgliederversammlung in Berlin



Die Mitglieder stimmen ab



Blick ins Plenum



Goldene Ehrennadel für Sabine Mrosek

partner, eine Gesellschaft zu gründen, über die der bpa Aus- und Weiterbildung im Bereich Pflege, Gesundheit und Gesundheitsfachberufe anbieten kann und maßgeblichen Einfluss auf deren Gestal-



Bernd Meurer begrüßt das 10.000ste bpa-Mitglied: Christian und Karin Röger, Inhaber der Röger GmbH.

Verbandes und seiner Mitglieder zu danken und dies durch die Verleihung der goldenen Ehrennadel auszudrücken. Sabine Mrosek ist seit 1. Juni 1995 Mitglied im bpa. Nur ein Jahr später, 1996, wurde die examinierte Krankenschwester in den Vorstand der bpa-Landesgruppe Sachsen-Anhalt gewählt, deren Vorsitz sie von 2002 an für 14 Jahre innehatte. In der Verbandsarbeit für den bpa hat sich Sabine Mrosek stets für eine ausgewogene Verknüpfung qualitativ hochwertiger Leistungen mit wirtschaftlicher Betriebsführung eingesetzt. Ihre Erfahrung als Betreiberin einer stationären Einrichtung hat sie mit aller Entschlossenheit in den Dienst mittelständisch geführter Einrichtungen gestellt.

bpa-Quality-Award 2017

bpa-Vizepräsidentin Susanne Pletowski hielt die Laudatio für die beiden Gewinner des bpa-Quality-Awards 2017. Die mit je 1.000 Euro dotierten Auszeichnungen

gingen an die Seniorenpartner Elisabeth Schulz GmbH & Co. KG Pflegeheim am See aus Lütjensee für das beispielhafte Projekt „Für einen offenen diskriminierungsfreien Umgang mit Homosexualität im Alter“ und an die INTERMED Krankenpflege-Altenpflege Dr. Schliz & Partner GbR aus Wangen im Allgäu für das beispielhafte Projekt „Führungskräfte als Erfolgsfaktor“

10 Forderungen zur Bundestagswahl 2017 vorgestellt

Im Vorfeld der Bundestagswahl im September 2017 stellte bpa-Präsident Bernd Meurer das Positionspapier „Auf die Privaten kann Deutschland sich verlassen. Zehn Forderungen des bpa für eine gesicherte Altenpflege 2030“ vor. Es macht deutlich, wie die Herausforderungen für die Pflege im Jahr 2030 gemeistert werden können, und soll als Grundlage für die Diskussionsrunde mit den Politikern im Rahmen der Fachtagung dienen.

tung hat. Darüber hinaus böte eine solche Gesellschaft die Chance, eine flächendeckende Ausbildungsstruktur für den bpa zu schaffen und die Reform der Pflegeausbildungen im Sinne der privaten Pflegeeinrichtungen zu gestalten. Partner wird die Akademie für Pflegeberufe und Management (apm), eine am Markt etablierte und sachkundige Gesellschaft, mit der der bpa bereits in der Vergangenheit erfolgreich kooperiert hat.

Ehrungen

Ein besonderes Anliegen war es Bernd Meurer, Sabine Mrosek für ihre langjährige ehrenamtliche Verbandstätigkeit, langjährige Verbandsmitgliedschaft und ihren stetigen Einsatz für das Wohl des



Verleihung der beiden bpa-Quality-Awards 2017 durch Vizepräsidentin Susanne Pletowski an INTERMED Krankenpflege-Altenpflege Dr. Schliz & Partner GbR und an die Seniorenpartner Elisabeth Schulz GmbH & Co. KG Pflegeheim am See aus Lütjensee.